

Fantasy-Roman findet den Weg vom Internet auf Papier und CD

Erfolgreicher Podcast "Kopfloser, Herzlose" als Roman und Hörspiel-CD veröffentlicht

München, den 3.5.2007 – das online-Hörspiel „Kopfloser, Herzlose“ von Michael Erle ist nun als Roman und Hörspiel-CD erhältlich. Damit haben die über 1.000 Hörer des Podcasts die Möglichkeit, sich die Fantasy-Geschichte in der noch umfangreicheren Druck-Version durchzulesen oder das Hörspiel in besserer Audioqualität und ohne zeitraubende Downloads anzuhören. „Kopfloser, Herzlose“ erzählt in 300 Minuten beziehungsweise auf 280 Seiten die packende Fantasy-Geschichte über die Liebe eines Herumtreibers zu einer zynischen Soldatin.

Die Resonanz auf das Podcast-Angebot des Hörspiels, welches seit September 2006 in wöchentlichen Folgen veröffentlicht wurde, hat die Macher von „Kopfloser, Herzlose“ überrascht. „Wir mussten bald auf leistungsfähigere Server wechseln, weil die Nachfrage so groß war“, erklärt Patrick Pissang, der für die technische Seite des Projekts verantwortlich zeichnet. „Mittlerweile kann sich jeder Hörer über 150 MB an Hörspielfolgen herunterladen, um die ganze Geschichte hören zu können.“

Die Hörspiel-CD soll den Fans von „Kopfloser, Herzlose“ eine Alternative zum zweitaufwendigen Download bieten. Sie enthält zudem noch Bonusmaterial und bietet die einzelnen Folgen in besserer Audioqualität. Die Romanfassung der Geschichte ist sogar noch erheblich umfangreicher. Sie enthält um ein Drittel mehr Text und eröffnet dem Leser neue Einblicke in die Hintergründe der Handlung und der Hauptpersonen.

Autor Michael Erle erklärt sich den Erfolg folgendermaßen: „Fantasy ist ein beliebtes Genre, und die Möglichkeit zum unkomplizierten Download hat vielen Leuten gefallen. Dass wir jetzt eine gedruckte Fassung anbieten können, ist so etwas wie eine Rekonstruktion des ursprünglichen Literarischen Prozesses: alles hat mit mündlichen Überlieferungen begonnen, die im nächsten Schritt dann schriftlich festgehalten wurden. Ich finde es witzig, dass das Internet solche Entwicklungen wieder ermöglicht.“

Rund ein Dutzend Sprecher haben an "Kopfloser, Herzlose" mitgewirkt, das aus der Feder des Autors Michael Erle ("Schwert und Schelm") stammt. Für das Artwork konnte die Gruppe die Augsburger Künstlerin Be Blecha gewinnen.

Premierenlesung in stimmungsvoller Umgebung

Für die erste Lesung des neu erschienen Romans hat Michael Erle einen geeigneten Veranstaltungsort gefunden: Münchens erste und frisch eröffnete Mittelalter-Taverne „Zur Schandgeige“. In diesem Treffpunkt für die Freunde historischer Darstellung wird der Autor am Freitag, den 11. Mai 2007 um 19 Uhr eine Lesung mit anschließender Signierstunde abhalten.

(2.688 Zeichen)

Über Michael Erle

Michael Erle ist Autor und Komponist zahlreicher Werke, darunter der Roman "Schwert und Schelm" (Go Verlag, 2002), drei Musicals ("Die Meerjungfrau", "Orpheus" und "Sultanizer") und zahlreichen Rollenspiel- und Liverollenspiel-Szenarien. Vor allem die "Tamraos Geschichten"-Saga erfreut sich im Süden Deutschlands großer Beliebtheit und hat seit dem ersten Akt 1998 über 800 Teilnehmer gefunden. Erle lebt in München, wo er hauptberuflich als PR-Berater arbeitet. Sein jüngstes Projekt, das Hörspiel "Kopfloser, Herzlose", ist online unter www.kopfloser-herzloser.de kostenlos verfügbar.

Über den Roman "Kopfloser, Herzlose"

Grouchox liebt Zoruna – das sieht doch jeder Narr.

Aber Zoruna ist kein Narr. Sie ist Söldnerin, Offizierin noch dazu, und wenn Sie ihre Truppe erhalten will, dann muss sie dafür sorgen, dass das Handelsschiff "Güldesel" heil an seinem Ziel eintrifft. Doch weder die Herbststürme noch die Piraten oder der Verräter in ihrer Mannschaft sind die größte Gefahr für das Unternehmen: es sind die Ränke des Koboldskönigs Hewast, der ein finsternes, gefährliches Spiel mit der Söldnerin spielt. Was ist der Preis, den er Grouchox für seine Hilfe angeboten hat? Was hat es mit dem kopfloßen Koloss auf sich, welcher der "Güldesel" folgt?

Die Antwort darauf findet sich in "Kopfloser, Herzlose", dem Roman auf Basis des gleichnamigen Hörspiels – 50 Prozent länger als die Audioversion, und mit zahlreichen zusätzlichen Szenen.